



www.vamosjuntos.de

**Freiwilligendienst bei
VAMOS JUNTOS**

VAMOS JUNTOS

Unmittelbare Begegnungen und
interkulturelles Mit- und
Voneinanderlernen im
Freiwilligendienst

Nach ihrem Freiwilligendienst in La Paz/Bolivien gründete Ruth Overbeck de Sumi im Jahr 2000 VAMOS JUNTOS, um mit Schuhputzer*innen jeglichen Alters zusammenzuarbeiten. Geprägt durch die eigenen Erfahrungen, die sie während ihres Freiwilligenjahres machen durfte, waren von Beginn an die Durchführung eines Nord-Süd-Freiwilligendienstes sowie die Einbindung von nationalen Freiwilligen ein wichtiger Bestandteil von VAMOS JUNTOS. Auch wenn es 20 Jahre gedauert hat, freuen wir uns nun auf die ersten Süd-Nord-Freiwilligen, die in 2022 einen Freiwilligendienst in Deutschland ableisten werden.



<https://youtu.be/gCFLGd3IILo>



Inhalt

- > Angaben zur Organisation Ansprechperson
- > Ziel VAMOS JUNTOS heißt: „Lasst uns gemeinsam gehen!“
- > Zielgruppe
- > Freiwilligendienst
- > Zahlen
- > Auswahl der Freiwilligen
- > Pädagogische Begleitung der Freiwilligen
- > Aufgaben der Freiwilligen
- > Einbindung ins Team
- > Einbindung der rückgekehrten Freiwilligen in VAMOS JUNTOS Deutschland
- > Proyecto „Cooperación de voluntariado – covol internacional“ 2007 – 2011
- > Red de Organizaciones para el voluntariado en Bolivia 2008-2015
- > Teilnahme am weltwärts-Programm
- > Weiterbildungen zur Qualitätssteigerung in Freiwilligendiensten
- > Übergreifendes Angebot von Seminaren für Freiwillige in Bolivien
- > Landesansprechstelle für Visa und Sicherheit in Bolivien
- > Aktuelles

Angaben zur Organisation

VAMOS JUNTOS

Anholter Postweg 11
46395 Bocholt
Tel. 02871/9918863
info@vamosjuntos.de
www.vamosjuntos.de

Ansprechperson:

Ruth Overbeck de Sumi

Ziel

*VAMOS JUNTOS heißt:
„Lasst uns gemeinsam gehen!“*

Seit der Gründung im Jahr 2000 leisten VAMOS JUNTOS Freundeskreis Deutschland – Bolivien e.V. und die gleichnamige Partnerorganisation ONG Asociación de apoyo social y educativo VAMOS JUNTOS soziale Straßenarbeit mit Schuhputzer*innen in La Paz, Bolivien. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, ihre Lebensbedingungen bezogen auf Bildung, Gesundheit und gesellschaftliche Anerkennung nachhaltig zu verbessern. Grundlage für unsere Arbeit sind das Konzept der Hilfe zur Selbsthilfe und die persönliche Begegnung und Begleitung: eine Partnerschaft auf Augenhöhe.

Zielgruppe

*Schuhputzer*innen und
ihre Familien in La Paz*

VAMOS JUNTOS arbeitet in La Paz mit Schuhputzer*innen, die aufgrund ihres niedrigen sozioökonomischen Status und ihrer Arbeit als Schuhputzer*innen in der Gesellschaft diskriminiert werden. Der direkte und persönliche Kontakt zu unserer Zielgruppe ist uns besonders wichtig. Die von uns unterstützte Gruppe einschließlich ihrer Familienangehörigen umfasst ca. 2.500 Personen.

Seit 2001 führen wir das Nord-Süd-Freiwilligenprogramm durch. Da wir globale Ungleichgewichte abbauen und eine wirkliche Partnerschaft leben möchten (UN SDG Ziel 17), haben wir 2019 den Antrag auf Aufnahme in die Süd-Nord-Komponente des weltwärts-Programms gestellt, um so Schuhputzer*innen und Kindern von Schuhputzer*innen sowie ehemaligen bolivianischen Freiwilligen von VAMOS JUNTOS die Chance zu geben, an einem Freiwilligendienst in Deutschland teilnehmen zu können, und damit auch zur Erfüllung des 4. SDG Ziels („Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten“) beizutragen und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle zu fördern. Als Vertreter des Netzwerks „Red de Organizaciones para el Voluntariado en Bolivia“ hatte VAMOS JUNTOS sich auf den Partnerkonferenzen im andinen Raum schon frühzeitig für die Aufnahme der Süd-Nord-Komponente innerhalb des weltwärts-Programms stark gemacht.

Doch erst nach den hervorragenden Erfahrungen und Rückmeldungen des außerschulischen Austauschprojekts „Meine Straße – Deine Straße. Diskriminierung im Alltag als globale Herausforderung“ im Rahmen der ww-Begegnungen 2017 und auf ausdrücklichen Wunsch der Teilnehmenden und der Mitarbeiterinnen von VAMOS JUNTOS Bolivien sehen wir uns von VAMOS JUNTOS in der Lage, diese Art von Freiwilligendienst auch durchzuführen.

In der Ausgestaltung der 17 Sustainable Development Goals wird die Bedeutung der Menschen als Zentrum einer nachhaltigen Entwicklung betont. Bei der personellen Entwicklungszusammenarbeit steht immer der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen im Mittelpunkt: Jede



Freiwilligendienst

bei VAMOS JUNTOS

Entwicklung beginnt und endet beim Dialog mit Menschen und entfaltet sich durch Begegnung; es ist ein Geben und Nehmen, ein Mit- und Voneinander-Lernen.

Die Freiwilligen absolvieren einen non-formalen Lern- und Bildungsdienst. Wichtig ist dabei der angestrebte Perspektivwechsel auf die gewohnte Lebensweise und das Herkunftsland sowie eine Revidierung von Stereotypen über den Globalen Norden und den Globalen Süden durch individuelle Erfahrungen. Dies umschließt ein kritisches Verständnis des Begriffes von Entwicklung und historischen Prozessen überhaupt, die scheinbar eindeutig in die Richtung der westlichen Moderne verlaufen. Daraus ermöglicht sich ein neues Verständnis globaler Zusammenhänge, aber auch des Platzes und der Verortung der eigenen Identität in diesem transkulturellen Geflecht. Nur so kann eine selbstbestimmte politische Mitgestaltung in globalen Zusammenhängen gestärkt werden. Ganz bewusst brechen wir auf beiden Seiten mit dem weißen Überlegenheitsdenken und stellen das gemeinsame Mit- und Voneinander-Lernen, die Chancengleichheit und unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit in den Vordergrund. Es werden sowohl Impulse für die Inlandsarbeit in beiden Ländern gesetzt als auch durch engagierte Freiwillige, die als Multiplikator*innen in ihre Herkunftsländer zurückkehren, dort die Zivilgesellschaften gestärkt.

Der Freiwilligendienst bietet Gelegenheit zum Aufbau enger persönlicher Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, in denen beide Seiten positive Erlebnisse miteinander teilen und voneinander lernen können. Durch den

Bolivia



Deutschland



intensiven persönlichen Kontakt werden die Freiwilligen als selbstbestimmte Subjekte wahrgenommen, gerade die bolivianischen Freiwilligen bieten somit einen starken Kontrast zur medial verbreiteten Darstellung von Menschen aus dem Globalen Süden als passive Empfänger*innen von Hilfe. Sie befinden sich in einer Sprecher*innenrolle, die Personen aus dem Globalen Süden im gesellschaftlichen Diskurs in Deutschland normalerweise nicht zugestanden wird, und haben so die Möglichkeit, Stereotype über Bolivien durch individuelle, konkrete Eindrücke und Erzählungen abzubauen und die Südperspektive noch stärker in unsere Arbeit miteinzubringen.

Durch die praktische Arbeit und den damit einhergehenden Wissens- und Erfahrungstransfer, die zwischenmenschlichen Begegnungen und den interkulturellen Austausch entwickeln sich die Freiwilligen persönlich weiter. Die Arbeit soll ihnen die Chance bieten, selbst einen Beitrag zur sozialen Hilfe zu leisten und Wege und Mittel zu finden, die geeignet sind, die Potentiale der Selbststeuerung der betroffenen Menschen zu unterstützen. So werden sie selbst zu Handelnden, engagieren sich, werden Teil von Veränderungsprozessen und Mitgestalter*innen der Einen Welt. Der Freiwilligendienst soll einen Beitrag leisten zur Sensibilisierung der Verantwortung aller für die Schaffung einer gerechteren und friedvolleren Welt und in der Beziehung zwischen Deutschland und Bolivien Kontakte aufbauen bzw. festigen.



Auswahl der Freiwilligen

Zahlen

Zwischen 2001 und 2020 leisteten 74 Freiwillige aus Deutschland einen Nord-Süd-Freiwilligendienst bei VAMOS JUNTOS Bolivien. Darüber hinaus absolvierten 13 Studierende ein mehrmonatiges Praktikum über das ASA-Programm, zwei über den Konkreten Friedensdienst in Zusammenarbeit mit der KathO NRW sowie 12 in Form selbstorganisierter Praktika.

Seit 2001 wird VAMOS JUNTOS Bolivien auch von nationalen Freiwilligen und Praktikant*innen unterstützt, insgesamt bisher von 33 jungen Studierenden, davon leisten zurzeit vier einen Freiwilligendienst.

Aufgrund der COVID-19 Pandemie war die Einreise der ersten vier Süd-Nord-Freiwilligen bisher noch nicht möglich und ist nun statt für den 01.08.2020 für den 01.02.2022 geplant.

Die schriftlich eingegangenen Bewerbungen werden von einer Auswahlkommission aus ehemaligen Freiwilligen in Deutschland und dem Team von VAMOS JUNTOS Bolivien bewertet. Es wird gemeinsam entschieden, welche Bewerber*innen eingeladen werden. Direkt im Anschluss an die Bewerbungsgespräche findet ein Gespräch zwischen der Auswahlkommission, dem Team von VAMOS JUNTOS Bolivien und der Geschäftsführung in Deutschland statt, in dem abschließend gemeinsam entschieden wird, welche Bewerber*innen als Freiwillige ausgewählt werden.

Pädagogische Begleitung der Freiwilligen

Seit der ersten Entsendung von Freiwilligen ist VAMOS JUNTOS eine qualifizierte Vorbereitung und die pädagogische Begleitung während und nach des Freiwilligendienstes besonders wichtig.

- Nach Vertragsunterzeichnung erhalten die Freiwilligen einen Leitfaden zur Vorbereitung für den Freiwilligendienst mit einer Zusammenstellung aller Informationen zur Vorbereitung auf den Freiwilligendienst und zum Dienst selbst sowie den Lokalen Sicherheitsplan zum Krisen- und Notfallmanagement.
- Vier Wochen vor der internen Vorbereitung findet ein Kennenlern-Nachmittag mit den Freiwilligen und ihren Eltern sowie Mitgliedern des Vereins (Geschäftsführung, Vorstand und ehemalige Freiwillige) statt. Bei dieser Gelegenheit gibt VAMOS JUNTOS einen Überblick über die Arbeit in La Paz und über das Land Bolivien. Dabei wird auch besonders auf die politische Situation in Bolivien eingegangen. Darüber hinaus bietet der Nachmittag Gelegenheit, noch offene Fragen zum Freiwilligenjahr zu klären (z.B. Ansprechpersonen, Kindergeld, Visum, Versicherungen, Unterkunft und Unterhalt, Taschengeld, Lokaler Sicherheitsplan).



- Ein dreitägiges internes Vorbereitungsseminar wird von ehemaligen Freiwilligen durchgeführt. Zu verschiedenen Themenbereichen wählen die zukünftigen Freiwilligen aus einer Auswahl vorgegebener Themen einen Schwerpunkt aus und bereiten diesen für das Seminar vor. Über die Arbeitsinhalte und die damit verbundenen Arbeitsmethoden hinaus werden insbesondere auch die persönlichen Kompetenzen, die jemand für den Freiwilligendienst mitbringt bzw. mitbringen muss, reflektiert. Im Anschluss erhalten die Freiwilligen ein Info-Heft mit allen relevanten Themen.
- Da wir als kleiner Verein kein zehntägiges Vorbereitungsseminar anbieten können, nehmen die Freiwilligen an einem Seminar von *FID* teil. Die externe Vorbereitung hat ihren besonderen Gewinn dadurch, dass eine größere Anzahl von Freiwilligen beteiligt ist und inhaltlich der Fokus stärker auf die allgemeinen Bedingungen der freiwilligen sozialen Arbeit gerichtet ist sowie auf die damit geforderten personalen Merkmale und Eigenschaften.
- In den ersten zwei Wochen in La Paz werden die Freiwilligen in die Arbeit von *VAMOS JUNTOS* eingeführt. Während der Überschneidungszeit mit den rückkehrenden Freiwilligen werden sie von diesen bei der sozialen

Straßenarbeit begleitet. Des Weiteren stellt das bolivianische Fachpersonal ihnen die Arbeit und die kooperierenden Institutionen vor.

- Gemeinsam mit anderen AOs in La Paz bietet *VAMOS JUNTOS* übergreifend weltwärts-Freiwilligen eine Einführung in Land, Sicherheit, Gesundheit, Politik und deutsches Leben in Bolivien an.
- Die Freiwilligen haben die Möglichkeit, entweder am Zwischenseminar von *KuBeKom* oder an dem von *VAMOS JUNTOS* auch für andere EOs angebotenen Zwischenseminar teilzunehmen. So wird gewährleistet, dass die Freiwilligen auch die Möglichkeit einer externen Ansprache und Reflexion haben. Die Freiwilligengeneration 17/18 hat bspw. das externe Seminar besucht, die Generation 18/19 das *VAMOS JUNTOS*-Seminar; in 2020 haben sie sich aufgeteilt: zwei Freiwillige nahmen am *VAMOS JUNTOS*-Seminar teil, die anderen beiden an dem Seminar von *KuBeKom*.
- Während des gesamten Freiwilligendienstes haben die Freiwilligen verschiedene Ansprechpersonen in Bolivien und in Deutschland, mit denen sie sich regelmäßig über die Arbeit, Probleme bei der Arbeit und persönliche Dinge austauschen können.
- Wöchentlich finden Teamsitzungen statt, in denen Arbeitsinhalte besprochen werden, aber auch die von Einzelnen gestellten persönlichen und sie betreffenden aktuellen Fragen. Etwa alle sechs Wochen finden Supervisionsgespräche mit den Mentor*innen statt.



- Auf ihre zwei dreimonatigen Berichte (ein Bericht für das ww-Programm, ein zweiter für VAMOS JUNTOS) und auf die Fragebögen mit Einschätzung zur aktuellen Lebens- und Arbeitssituation erhalten die Freiwilligen individuelle Rückmeldungen von der deutschen Geschäftsführerin und je einer/m Teamer*in, die/der während der internen Vorbereitung von den Freiwilligen als Ansprechpartner*in ausgewählt worden wird. Auch unabhängig von den Berichten gibt es einen regelmäßigen Austausch zwischen den Freiwilligen, der deutschen Geschäftsführerin und den Teamer*innen sowie dem Team von VAMOS JUNTOS Bolivien.
- VAMOS JUNTOS bietet eine interne Nachbereitung an, in der zukünftiges Engagement thematisiert wird. Es gibt Übungsmöglichkeiten für Vorträge, eingeschlossen ist auch der Dreh eines Videoclips als Werbung für VAMOS JUNTOS (z.B. für zukünftige Freiwillige, Postkartenwerbung u.ä.) Während der Nachbereitung werden auch Möglichkeiten des Engagements außerhalb von VAMOS JUNTOS aufgezeigt.



Werbung für das Postkartenprojekt:

<https://www.youtube.com/watch?v=iMQBUjpi1Zk> – Nachbereitung 2018/19



Aufgaben der Freiwilligen

Die vier Freiwilligen werden in der sozialen Straßenarbeit eingesetzt.

Dort suchen sie täglich etwa 300 Schuhputzer*innen an verschiedenen Plätzen in der Stadt auf. Nach der internen Vorbereitung in Deutschland werden sie auf die verschiedenen Schuhputzorganisationen aufgeteilt. Jede*r Freiwillige ist so direkte Ansprechpartner*in und Vertrauensperson für etwa 70 bis 80 Schuhputzer*innen.

Ihre Aufgabe liegt vor allem darin, im regelmäßigen Kontakt mit den Schuhputzer*innen und ihren Familienangehörigen das von VAMOS JUNTOS initiierte Sparprogramm durchzuführen, die Zielgruppe über Unterstützungsformate und Aktivitäten zu informieren, relevante soziale Notlagen wahrzunehmen und notwendige Hilfe der Organisation in die Wege zu leiten. In Begleitung von bolivianischen Sozialarbeiterinnen sind sie zudem in der sozialen Familienarbeit tätig und in der ambulanten Hilfe der begleitenden Gesundheitsfürsorge (SDG 3 Gewährleisten gesunden Lebens für alle Menschen und Förderung ihres Wohlergehens).

Außerdem übernimmt jede*r von ihnen in Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin die Verantwortung zur Durchführung eines Projektes bzw. mehrerer Projekte. Dieses können sie sich selbst nach ihren Interessen und Fähigkeiten aussuchen, ein Wechsel ist auch möglich. Zu diesen Projekten zählen: In Würde altern (Projekt mit schuhputzenden Senior*innen), Frauen mit eigenem Glanz (SDG 5 Geschlechtergleichheit), Postkartenerstellung, Grupo Esperanza (Arbeit mit alkoholabhängigen Schuhputzer*innen), alternatives Tourismusprojekt „mit anderen Schuhen“, „Begib Dich in meine Schuhe“ (Aufklärungsprojekt in Schulen und Universitäten) und Sport für La Paz (regelmäßiges Sportprogramm für Schuhputzer*innen).

Die Freiwilligen bekommen einen intensiven Einblick in die Lebensrealität der Schuhputzer*innen. So haben sie einen sehr engen Kontakt zu ihnen auf der Straße, führen mit den Sozialarbeiterinnen Hausbesuche durch, begleiten Personen zum Arzt oder machen Krankenhausbesuche, etc.

Jede*r Freiwillige ist für unterschiedliche Personengruppen zuständig. Lediglich bei übergreifenden Aktivitäten wie Ausgabe von Schulmaterialien und Lebensmitteln (seit den politischen Unruhen im Herbst 2019 und dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie) oder Begehen von Feiertagen (bspw. Kinder-, Vater-, Muttertag, Tag der Schuhputzenden, Tag des Ehrenamtes, Allerheiligen, Weihnachten) nehmen alle Freiwilligen gemeinsam teil. In Koordination mit den anderen Teammitgliedern organisieren die Freiwilligen darüber hinaus diverse Bildungsangebote (Seminare, Berufsberatung) und Freizeitaktivitäten (Ausflüge, Feste, Musik) für die verschiedenen Gruppen.

https://www.youtube.com/watch?v=_R_8LUnyh4&t=6s Lust auf einen Freiwilligendienst – Video aus der Nachbereitung der Freiwilligengeneration 2013/14.

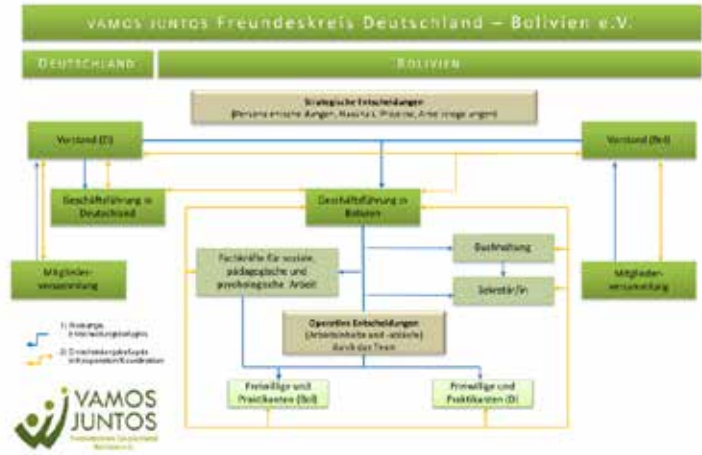


Einbindung ins Team

Wichtig für die sehr gute Zusammenarbeit im Team sind die Gleichberechtigung aller Mitglieder (gleiches Mitsprache- und Abstimmungsrecht) und der familiäre Umgang im Team sowie die vielen interkulturellen und teambildenden Aktivitäten (mind. eine pro Monat) und das große Angebot an Weiterbildungen, an denen auch die Freiwilligen teilnehmen.



Die Freiwilligen werden in ihrer Arbeit sehr wertgeschätzt, und wir versuchen, ihre Ideen, Beiträge und Kritikäußerungen bei den wöchentlichen Teamsitzungen, in den Berichten, Supervisionen und den beiden Evaluierungen im Team (zum Ende des Kalenderjahres und zum Ende des Freiwilligendienstes im Sommer) sowie bei der Nachbereitung in Deutschland umzusetzen, um die Qualität der Arbeit im Allgemeinen und insbesondere im Freiwilligenbereich weiterhin zu steigern. So werden alle Leitfäden der pädagogischen Begleitung regelmäßig überarbeitet und Wünsche der Freiwilligen vor allem in der Vor- und Nachbereitung aufgenommen und umgesetzt. Beispielhaft führen wir die Erweiterung des Leitfadens für die Vorbereitung der letzten fünf Jahre auf:



- 2015: „Machismo – tolerierter Alltag in Bolivien?“
- 2016: „Umgang mit sexualisierter Gewalt und Präventivmaßnahmen“
- 2017: „Sprachmittlung und transkulturelle Kommunikation“ als Vorbereitung für das alternative Tourismusprojekt von VAMOS JUNTOS
- 2018: neue Einheiten zu „Voluntourismus und Partnerschaft auf Augenhöhe“
- 2019: neue Einheiten zu „Positionierungen gegen Vorurteile und Klischees, die eigene Identität und Zivilcourage“

Fest etablierte Projekte in La Paz, die auf Ideen von Freiwilligen zurückgehen, sind bspw. das alternative Tourismusprojekt „mit anderen Schuhen“ durch das Stadtzentrum von La Paz, in dem Schuhputzer *innen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zeigen und parallel dazu einen Einblick in ihre Situation geben, oder das Projekt „Begib Dich in meine Schuhe“ mit Workshops in Schulen und Universitäten zur Sensibilisierung für Themen zu Menschenrechten, Interkulturalität und Diskriminierung.



https://www.youtube.com/watch?v=_KbunN9vJ8g&t=118s

Einbindung der rückgekehrten Freiwilligen in VAMOS JUNTOS Deutschland

Über 90% der Freiwilligen bleiben VAMOS JUNTOS über Jahre aktiv verbunden.

Dies hängt v.a. mit der großen Zufriedenheit mit dem eigenen Freiwilligendienst und der Verbundenheit zur Arbeit von VAMOS JUNTOS zusammen.

Diese Zufriedenheit zeigt sich bspw. in den jährlichen „Freiwilligenbefragungen im weltwärts-Programm“ durch uzbonn (Gesellschaft für empirische Sozialforschung und Evaluation) und auf der Internetseite:

<https://meinfreiwilligendienst.de/entsendeorganisationen/>,

aber auch in den Zitaten von ehemaligen Freiwilligen auf unserer Homepage sowie in den Videos zur virtuellen 20-Jahrfeier von VAMOS JUNTOS vom 18.12.2020.

Von den 74 rückgekehrten Freiwilligen sind 64 auch heute noch Mitglieder von VAMOS JUNTOS. 23 von ihnen engagieren sich zurzeit aktiv in der Vereinsarbeit in unterschiedlichen Bereichen:

- Nord-Süd-Freiwilligendienst (Werbung, Auswahl, Vor-, Zwischen- und Nachbereitungsseminare, Mentor*innen)
- Süd-Nord-Freiwilligendienst (Auswahl, Vor-, Zwischen- und Nachbereitungsseminare, Mentor*innen, Tandempartner*innen zum Deutschlernen, EST- und Gastfamiiliensuche)
- Vernetzung von Nord-Süd- und Süd-Nord-Freiwilligen
- Teilnahme an Mitgliederversammlungen und Mitgliedertreffen
- Spendenakquise
- Betreuung von Patenschaften, Übersetzungen
- Koordinierung von Projekten und Anträgen in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit VAMOS JUNTOS Bolivien
- Interne Beratung zu rechtlichen und Gesundheitsfragen
- Arbeitsgruppe zum Thema „Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in Freiwilligendiensten“
- Werbung für Projekte von VAMOS JUNTOS Bolivien (alternatives Tourismusprojekt „mit anderen Schuhen“, „Begib Dich in meine Schuhe“, Verkauf von Postkarten und selbstgestrickten Strümpfen)
- diskriminierungssensible, interkulturelle und selbstreflexive Bildungsarbeit durch Ausstellungen, Lesungen und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Vorträge, Weihnachtsmärkte, Schuhputzaktionen)
- Betreuung der Homepage, Präsenz in sozialen Medien



VAMOS
JUNTOS



<https://www.facebook.com/vamosjuntosbolivienvideos/1502561433287158>

Ruth Overbeck de Sumi und z.T. Veronica Aranda Flores nahmen als Vertreterinnen von VAMOS JUNTOS Deutschland und VAMOS JUNTOS Bolivien in den Jahren 2007 und 2008 sowie 2011 an je fünftägigen Workshops in Santa Cruz/Bolivien, Lima/Peru, Köln/Deutschland und Quito/Ecuador im Rahmen des Projekts „Partnerstrukturförderung im Modellprojekt IFL der AGEH/Covol Internacional“ aktiv teil.

Vorrangiges Ziel war dabei das Qualitätsmanagement in Freiwilligendiensten im Dialog mit Partnerorganisationen, die partizipative Erarbeitung von Gütekriterien für den internationalen Freiwilligendienst sowie die Begleitung von Begleitpersonen im internationalen Freiwilligendienstbereich.

Red de Organizaciones para el voluntariado en Bolivia 2008-2015

Die Erfahrungen des kollegialen Austauschs und die Bedeutung der Vernetzung führten dazu, dass VAMOS JUNTOS 2009 eine Begleitmaßnahme beim weltwärts-Sekretariat beantragte, um in Bolivien ein Netzwerk von Organisationen zu gründen, die mit Freiwilligen zusammenarbeiten. Seit der Gründung des Netzwerkes bis März 2015 stand Ruth Overbeck de Sumi diesem als Präsidentin vor. Ziel des Netzwerkes war es zum einen, die Organisationen in Bolivien, die Freiwillige in ihr Projekt aufnehmen, miteinander zu vernetzen, um so den Erfahrungsaustausch zu fördern und die Arbeit zu koordinieren, und zum anderen, die Mentor*innen auf ihre Arbeit als Freiwilligenbegleiter*innen in Form von Seminaren vorzubereiten und während der Arbeit zu begleiten.

Proyecto „Cooperación de voluntariado covol internacional“ 2007 – 2011



Red de Organizaciones para el Voluntariado en Bolivia

Das Netzwerk „Red de Organizaciones para el Voluntariado en Bolivia“ vertrat in den vier größten Bundesländern in Bolivien 17 feste Mitgliedsorganisationen, weitere Organisationen haben an verschiedenen Treffen teilgenommen. Zweimal im Jahr bot das Netzwerk zweitägige Seminare für die Mentor*innen zum kollegialen Austausch und zur Weiterbildung an (insgesamt 13 Seminare). Gemeinsam wurde 2012 ein Qualitätskatalog in Anlehnung an den von FID entwickelten Gütekriterien verabschiedet, dem sich alle Mitgliedsorganisationen verpflichtet fühlten. Jeweils am 05. Dezember machte das Netzwerk in einzelnen Städten auf den „Tag des Ehrenamtes – den Tag der Freiwilligen“ öffentlichkeitswirksam aufmerksam.

Bei den Partnerkonferenzen wurde deutlich, dass die bolivianischen Mitgliedsorganisationen des Netzwerkes sehr gut über den aktuellen Stand des weltwärts-Programms informiert waren. Das Netzwerk präsentierte sich als solches

auf den verschiedenen Konferenzen z.T. mit eigenen Programmbeiträgen und brachte auch inhaltliche Vorschläge für das weltwärts-Programm ein. Bspw. forderte das Netzwerk auf den ersten Partnerkonferenzen die Einführung der Süd-Nord-Komponente.

Das Netzwerk arbeitete in dieser Zeit eng mit der Bolivianischen Botschaft in Berlin zusammen, so dass Freiwillige ein Höflichkeitsvisum für ein Jahr erhielten.

Mit der Deutschen Botschaft in La Paz stellte das Netzwerk gemeinsame Ausweise aus, mit denen sich die Freiwilligen frei in ihrer Umgebung (ohne ihren Reisepass) bewegen konnten.

Gemeinsam mit den Netzwerken ASOVOL (La Paz) und CONAVOL (Sucre) erarbeitete das Netzwerk ab 2013 eine Gesetzesvorlage für ein neues Gesetz zum Freiwilligendienst in Bolivien: Propuesta de anteproyecto „Ley de servicio de voluntariado para vivir bien“.

In den Jahren 2009 und 2010 wurde das Netzwerk durch die Begleitmaßnahmen (75%) und VAMOS JUNTOS (25%) gefördert. Seit 2011 trug es sich durch Mitgliedsbeiträge und Einnahmen aufgrund des Angebots von Zwischenseminaren, die seit 2013 für Freiwillige durchgeführt wurden.

Nach Ablauf des AGEH-Vertrages von Ruth Overbeck de Sumi und ihrer Rückkehr nach Deutschland wurde das Netzwerk leider nicht mehr vom neu gewählten Vorstand, dem VAMOS JUNTOS nicht mehr angehörte, weitergeführt. In den sechs Jahren leistete das Netzwerk einen wichtigen Beitrag zur Qualitätsentwicklung in Freiwilligendiensten und zum kollegialen Austausch unter den Mentor*innen von Freiwilligen.



Teilnahme am weltwärts Programm

- 2008: Anerkennung von VAMOS JUNTOS Deutschland als eine der ersten 13 Entsendeorganisation im weltwärts-Programm
- 2008-2010: Begleitmaßnahme: Gesicherter Schulbesuch von Schuhputzer*innen und ihren Familienangehörigen
- 2009, 2010: zwei Begleitmaßnahmen zur „Vernetzungsarbeit und Fortbildung von Mentorinnen und Mentoren in Bolivien“
- 2011: Teilnahme an vertiefter Fallstudie zur Evaluierung des ww-Programms
- 2012, 2014, 2016, 2018: Teilnahme an / Referentin bei den weltwärts-Partnerkonferenzen der andinen Länder (Ruth Overbeck de Sumi und/oder Marlene Luna Fernández als Vertreterinnen von VAMOS JUNTOS Deutschland und VAMOS JUNTOS Bolivien)
- 2017: ww-Begegnung: „Meine Straße – Deine Straße. Diskriminierung im Alltag als globale Herausforderung“ – außerschulisches Jugendaustauschprojekt mit zwei dreiwöchigen Aufenthalten in La Paz/Bolivien und Bocholt/ Deutschland
- 2018: 10 Jahre ww-Konferenz, vertreten mit einem Stand zu VAMOS JUNTOS und durch Mitglieder von VAMOS JUNTOS Deutschland und VAMOS JUNTOS Bolivien
- 2019: Besetzung der LAVIS-Stelle für Bolivien
- 2019: 9. Weltwärts-Trägertagung: Vorstellung der ww-Begegnung „Meine Straße – Deine Straße“
- 2019: Anerkennung von VAMOS JUNTOS für die Süd-Nord-Komponente



2008-2010

Begleitmaßnahme:
„Gesicherter
Schulbesuch von
Schuhputzern und ihren
Familienangehörigen“



2009, 2010

2 Begleitmaßnahmen zur
„Vernetzungsarbeit und
Fortbildung von
Mentorinnen und
Mentoren in
Bolivien“



2011

Teilnahme an vertiefter Fallstudie
zur Evaluierung des
ww-Programms



2015, 2018

zweimalige Zertifizierung durch die
Gütegemeinschaft Internationaler
Freiwilligendienst e.V.



**2012, 2014,
2016, 2018**

Teilnahme an den
Partnerkonferenzen
der andinen
Länder



weltwärts-Begegnungen:
Meine Straße –
Deine Straße

2017



10 

weltwärts 
2008-2018



2008
BEGINN DES
WELTWÄRTS-PROGRAMMS
VAMOS JUNTOS
unter den ersten 13
Entsendeorganisationen



Weiterbildungen zur Qualitätssteigerung in Freiwilligendiensten

Gerade im Freiwilligenbereich ist es uns wichtig, die verschiedenen Weiterbildungsangebote zu nutzen, um die Qualität unserer Freiwilligendienste auf einem hohen Niveau zu halten und weiter auszubauen. Besonders hervorheben möchten wir den kollegialen Austausch, der vom Qualitätsverbund ventao e.V. während der Mitgliederversammlungen, aber auch in regelmäßigen Austausch-Zooms besonders gefördert wird und an denen Mitglieder von VAMOS JUNTOS aktiv teilnehmen.

Angedacht waren die Teilnahme unserer bolivianischen Geschäftsführerin an dem Workshop zu SDGs in Freiwilligendiensten vom 21. bis 23. April 2020, angeboten von ventao e.V., sowie die Teilnahme einer bolivianischen Mitarbeiterin in ihrer Funktion als Mentorin für die Süd-Nord-Freiwilligen an der 3. Süd-Nord-Partnerkonferenz vom 02. bis 06. Juni 2020, die jedoch aufgrund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden mussten. Außerdem hätte im Mai 2020 eine Partnerkonferenz mit VAMOS JUNTOS Deutschland und VAMOS JUNTOS Bolivien in Bocholt/Deutschland stattfinden sollen mit den Schwerpunkten: Evaluierung des bisherigen Konzepts der pädagogischen und fachlichen Begleitung der Nord-Süd-Freiwilligen, Überarbeitung der Seminarkonzepte und Weiterentwicklung der Qualitätsstandards, Erarbeitung auf dessen Grundlage von Leitfäden für die pädagogische und fachliche Begleitung sowie eines Krisenplans für die Süd-Nord-Komponente.

Beispielhaft werden weitere Workshops und Seminare aus den letzten 12 Monaten aufgeführt, an denen Mitglieder von VAMOS JUNTOS teilgenommen haben:

- 28.07.2020: „Ausflug nach Minosia – neue Bildungsmethode der politischen, rassismuskritischen und transkulturellen Bildungsarbeit“ (Solar e.V.)
- 09.10.2020: “Methods and tools to anchor SDGs in the pedagogical accompaniment of weltwärts volunteers” (ventao e.V.)
- 13.11.2020: Vorträge zu „Extraktivismus in Bolivien“ und „Außenpolitik und Außenbeziehungen Boliviens“ (FAIV)
- 20.-22.11.2020: „Postkoloniale Theorie (im Zusammenhang mit Freiwilligendiensten)“ (Alegro e.V.)
- 26.11.2020: Workshop “Talleres interactivos en línea” (intern für VAMOS JUNTOS Deutschland und VAMOS JUNTOS Bolivien)
- 04.12.2020: „Prävention von sexualisierter Gewalt: Thema in der Vorbereitung von Nord-Süd-Freiwilligen“ (ventao e.V.)
- 07.12.2020: „BFD-Vereinbarung – Was ich als Träger beachten muss“ (Kww)
- 16.01.2021: 10. Offene ww-Trägertagung
- Jan. – März 2021: Verschiedene zoom-Konferenzen der Misereor-Fastenaktion zu Bolivien und zur aktuellen Situation im Land
- 22.02.2021: „Ferne Welten zum Greifen nah? Bilder in der Arbeit von Hilfsorganisationen“ (Katholische Erwachsenenbildung der Stadt Regensburg e.V.)
- 05.-06.03.2021: „Globale Probleme – Globales Handeln – Umweltschutz als globale Herausforderung“ (In Via e.V.)
- 25.03.2021: „Austausch zu Rassismuskritik und weltwärts“ (ventao e.V.)
- 30.03.2021: Workshop “Talleres interactivos en línea II” (intern für VAMOS JUNTOS Deutschland und VAMOS JUNTOS Bolivien)
- 15.04.2021: LAVIS-Angebot an ww-Trägerorganisationen: „Aktuelle politische und gesundheitliche Situation in Bolivien“
- 20.-21.04.2021: „Sexualität und Prävention von sexualisierter Gewalt in der Begleitung von Incoming-Freiwilligen“ (AKLHÜ)
- 07.05.2021: Zukunftstag zum Thema „Nachwuchsgewinnung und generationsübergreifende Zusammenarbeit im Eine Welt-Engagement“ (Eine Welt Netz NRW)
- 19.05.2021: „Nord-Süd-Freiwilligenwerbung“ (ventao Austausch)

Geplante Teilnahmen:

- 06.09.2021: “Storytelling in social media” (ventao e.V., Kww)
- 23.-24.09.2021: „Diskriminierungssensible Seminargestaltung“ (ventao e.V.)
- ventao Pilot-PBM „ww-Süd-Nord zur Förderung des Ehemaligenengagements und Stärkung von Partnerorganisationen“

Übergreifendes Angebot von Seminaren für Freiwillige in Bolivien

Ankunftsseminare
seit 2013
Zwischenseminare
seit 2016

Seit 2013 finden in La Paz unter der Koordination von VAMOS JUNTOS zusammen mit anderen AOs übergreifende Einführungstage statt. Die Freiwilligen werden u.a. von der Deutschen Botschaft empfangen und besuchen verschiedene Sozialprojekte in La Paz und El Alto. Die Gruppe nimmt auch an der Stadtführung „mit anderen Schuhen“ von VAMOS JUNTOS teil.

Seit 2016 bietet VAMOS JUNTOS Zwischenseminare für die eigenen Freiwilligen wie auch für Freiwillige anderer EOs an. Damit wird das Angebot, das vom Netzwerk Red de Organizaciones para el Voluntariado en Bolivia initiiert wurde, weitergeführt.

Landesansprechstelle für Visa und Sicherheit in Bolivien

Seit 2019 besetzen Daniela del Pilar Carrillo Gonzales, Rechtsvertreterin und Buchhalterin von VAMOS JUNTOS Bolivien, und Ruth Overbeck de Sumi, Geschäftsführerin von VAMOS JUNTOS Deutschland, über den Qualitätsverbund ventao e.V. gemeinsam die LAVIS-Stelle für Bolivien; dies ist die einzige Doppelbesetzung einer LAVIS-Stelle und unterstreicht einmal mehr die enge Zusammenarbeit zwischen VAMOS JUNTOS Bolivien und VAMOS JUNTOS Deutschland sowie das große Interesse an einer Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Freiwilligenbereich (Kww, Qualitätsverbund ventao, Deutsche Botschaft in La Paz, Einwanderungsbehörde in La Paz, verschiedene Entsende- und Aufnahmeorganisationen in Deutschland und Bolivien). Ebenso besteht ein Austausch mit den anderen LAVIS-Ansprechstellen (virtuelle Konferenzen: 20.-22.10.2020, 19.05.2021).

Aktiv beteiligt waren wir an der aufreibenden Koordination der Rückholaktion der Deutschen Bundesregierung und sorgten mit dafür, dass am 27. März 2020 insgesamt 129 weltwärts-Freiwillige und drei Freiwillige über andere Programme sowie weitere 27 über uns registrierte Personen (Besucher*innen der Freiwilligen, ehemalige ww-Freiwillige) mit dem organisierten Rückflug nach Deutschland fliegen konnten (insgesamt 159 Personen).

Aktuelles



- Da die Süd-Nord-Freiwilligen bisher nicht einreisen konnten, beziehen wir uns bei der Darstellung zur pädagogischen Begleitung und den Aufgaben der Freiwilligen, der Einbindung ins Team und der rückgekehrten Freiwilligen in VAMOS JUNTOS Deutschland auf die Nord-Süd-Komponente. Selbstverständlich läuft die Vorbereitung der ersten Süd-Nord-Freiwilligen in La Paz auf Hochtouren, die vom bolivianischen Team und Mitgliedern von VAMOS JUNTOS Deutschland gemeinsam übernommen wird. Zusätzlich zu den Deutschkursen im Goethe-Institut treffen sich die Süd-Nord-Freiwilligen einmal wöchentlich zum Sprachtandem mit Mitgliedern des deutschen Vereins via zoom.
- Die fünfte Freiwilligenstelle von VAMOS JUNTOS im weltwärts-Programm ist im alternativen Tourismusprojekt angesiedelt. Diese Stelle wurde bisher einmal in 2018/19 vergeben und soll nur unregelmäßig besetzt werden, da die in 2018/19 erzielten Ergebnisse für mehrere Jahre in die tägliche Arbeit hineinwirken.
- Aufgrund der Pandemie erschien VAMOS JUNTOS Deutschland und im Besonderen auch VAMOS JUNTOS Bolivien unter den gegebenen Umständen eine Entsendung von Nord-Süd-Freiwilligen in diesem Jahr nicht sinnvoll. Auch wenn abzusehen war, dass eine Einreise im Sommer nicht möglich sein wird, haben wir uns dennoch frühzeitig gegen eine Ausschreibung und eine wahrscheinliche Stornierung entschieden (obwohl die Unterstützung durch das BMZ in diesem Fall höher ausgefallen wäre als die aktuelle Überbrückungshilfe, die wir stattdessen beantragt haben). Diese Entscheidung steht im Zusammenhang mit der Qualität unserer Arbeit und unserer Verantwortung den jungen Menschen und VAMOS JUNTOS Bolivien gegenüber.
- Zurzeit überarbeiten wir unsere Homepage. Leider ist die aktuelle Seite www.vamosjuntos.de nur noch als alte Kopie abrufbar. Die neue Seite wird in den kommenden Wochen freigeschaltet. Eine Idee dieser Seite erhalten Sie unter:



<http://vamosjuntos.hs-bolivia.net/>

